



Projekt: Gripeschutz

Ärzte im Zentrum: Unsicherheit und Unklarheiten aus dem System nehmen

Prof. Dr. med. Klaus Wahle

Allgemeinmediziner in Münster, ehem. Mitglied des Instituts für hausärztliche Fortbildung im BDA (IhF), ehem. Leiter des Arbeitsbereichs Allgemeinmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Mitglied der STIKO 2004 - 2011

Ärzte brauchen Klarheit

Curricula der ärztlichen Aus- und Weiterbildung

Unser Ziel: Vermittlung besserer Kenntnisse zu (Gripeschutz-) Impfung bei Ärztinnen und Ärzten im Rahmen der studentischen Ausbildung bzw. Facharztweiterbildung mit dem Ziel der „Impfbefähigung“ für alle Ärzte

Impfung in Gesundheitsberufen

Unser Ziel: Prüfen, ob die Gripeschutzimpfung für Gesundheitsberufe obligatorisch gemacht werden kann = *Nagelprobe* für das System

Erstattung

Unser Ziel: Verlässliche Erstattungsgarantie / Freistellung von finanziellen Risiken der Impfärzte

Impfstoff-Vielfalt

Unser Ziel: Arzt entscheidet, welcher Impfstoff für Patient am geeignetsten in Abhängigkeit vom individuellen Patientenrisiko

Beispiel: Medizinisches Personal kein Vorbild

Teilnahme an Gripeschutzimpfung

Ärzte: **61,4%**

Pflegepersonal: **32,5%**

Medizinisch-Technisches Personal: **43,3%**

(Impfquote Saison 2016/17; Quelle: Epidemiologisches Bulletin, 9. August 2019)

Gründe für Nichtimpfung

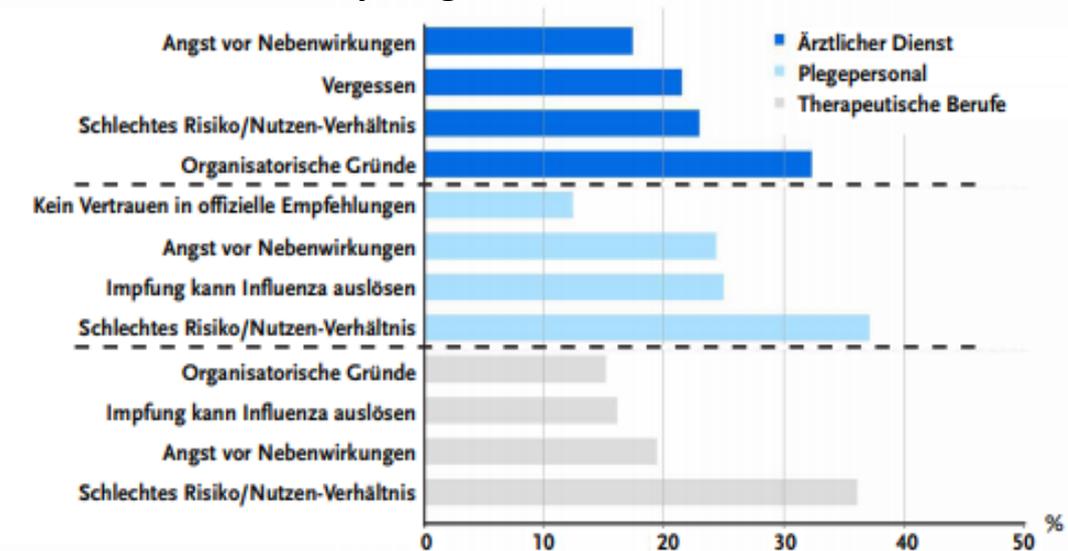


Abb. 3: Häufigste Gründe gegen die Inanspruchnahme der Influenza-Impfung Wintersaison 2016/2017 von Ärztlichem Dienst (dunkelblau), Pflegepersonal (hellblau) und den Therapeutischen Berufen (grau). Es konnten mehrere Gründe angegeben werden, dargestellt ist die Gesamtangabe des Grundes innerhalb der Berufsgruppe in Prozent

Beispiel: Widersprüche und Unklarheiten

Robert Koch-Institut:

„Dass die Ständige Impfkommission (STIKO) die Influenza-impfung nur für bestimmte Personengruppen empfiehlt, bedeutet jedoch **nicht**, dass die STIKO von einer Influenzaimpfung **anderer Personen** abrät.“

Nationaler Pandemieplan (Stand 22. April 2016):

„Dementsprechend wird es während einer Influenzapandemie eine medizinisch begründete Empfehlung der STIKO zur Impfung von **Risikogruppen** auf der Basis der vorliegenden Erkenntnisse geben.“



Unser Ziel: Widerspruchsfreie Kommunikation der Institutionen

Unser Ziel: Influenzaimpfung für alle!

Beispiel: Erstattungs-Wirrwarr

1. GKV-Erstattung nach Schutzimpfungsrichtlinie:

- Standard- und Indikationsimpfungen **nach STIKO**

2. GKV-Erstattung:

- als **Satzungsleistung** für alle Altersgruppen

3. Graubereich

- durch unausgesprochenen Verzicht auf Regress bei Impfung außerhalb STIKO-Empfehlung

(Einführung QIV 11. Januar 2018)

Ergebnis: Arzt muss bei jedem Patienten recherchieren, ob Krankenkasse erstattet; es fehlt an Rechtssicherheit

±

Beispiel: Bestell-Wirrwarr



Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Beispiel Empfehlung der KV Nordrhein (online abgerufen am 19.9.19 v 30.4. 19):

„Praxen sollten **bis zu** 100 Prozent des Bedarfs der Vorsaison bestellen. Pro Verordnungsblatt sollten bis zu 70 Dosen bestellt werden. Wenn mehr als 70 Dosen vorbestellt werden, so sollten die Dosen auf mehrere Rezepte verteilt werden, damit die Apotheken zu Beginn der Saison auch kleinere Mengen liefern und abrechnen können. . . .

Die Vereinbarungen zu zusätzlichen Satzungsimpfungen werden erst zu Beginn der Grippezeit geschlossen. Für diese Impfungen wird der Grippeimpfstoff auf den Namen des Patienten verordnet und nicht aus dem Sprechstundenbedarf genommen.“

Ergebnis: Wenn „bis zu“ 100 Prozent vorbestellt werden, bleibt kein Raum für die wachsende Zahl von Impfungen

Ergebnis: Wenn „Satzungsimpfungen“ nicht nur anders erstattet, sondern auch anders bestellt werden, ist das unnötiger bürokratischer Zusatzaufwand

Zusammenfassung

Gripeschutz-Impfung muss sich in den hausärztlichen Praxisalltag integrieren lassen!

Das bedeutet:

Der Arzt muss frei von Regressbedenken (bei Überbestellung, falscher Indikation, fehlender Erstattungszusage) arbeiten können

Information gegenüber dem Patienten muss einheitlich, klar und übersichtlich sein (keine Abfrage nach Krankenkasse)